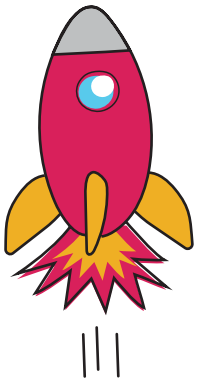


Willkommen in der Neonatologie

Informationen für Familien von Frühgeborenen
und kranken Neugeborenen



Herausgeber:



Universitätsmedizin Essen

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Klinik für Kinderheilkunde I

Neonatologie, Päd. Intensivmedizin, Infektiologie und Neuropädiatrie

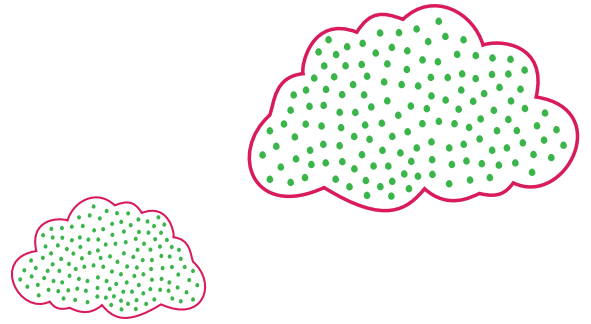
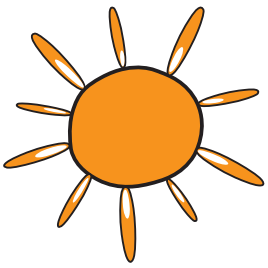
Hufelandstraße 55 • 45147 Essen

Direktorin: Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser

Sekretariat: Andrea Osman • Tel. 0201 723 -2451 oder -2450

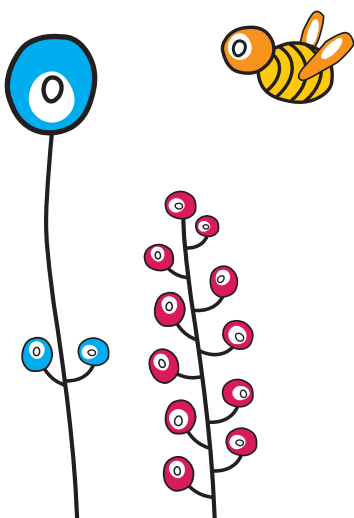
Satz, Layout, Gestaltung: Sven Thomalla (UK Essen)

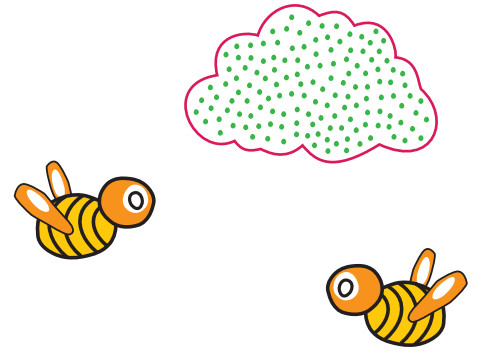
Druck & Weiterverarbeitung: Hausdruckerei des UK Essen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unser Team	6
Unsere Stationen	12
Ihr Besuch	14
Die Technik	20
Die Ernährung	24
Die Formalitäten	30
Die Entlassung.....	32
Die Nachsorge	34
Spenden	38





Liebe Eltern,

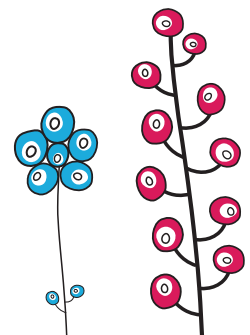
herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes!

Ihr Kind wurde in der Abteilung für Neonatologie auf einer unserer Stationen für Frühgeborene und kranke Neugeborene aufgenommen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen helfen, die für Sie sicher ungewohnte oder sogar beunruhigende Situation mit uns zusammen zu meistern. Viele Informationen, die Sie zu den Abläufen auf unseren Stationen erhalten, können Sie hier in Ruhe nachlesen. Die Broschüre kann natürlich kein Ersatz für persönliche Gespräche sein. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie bitte jederzeit die betreuenden Pflegekräfte oder die diensthabenden Ärzte an.

Wir hoffen, Sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Prof. U. Felderhoff-Müser
für das gesamte Team der Neonatologie

Sie finden uns auch im Internet:
<https://kinderklinik1.uk-essen.de/>





„Ich liebe Pferde
und möchte gerne
Tierärztin werden.“

Clara, 675 Gramm

Clara ist fast drei Jahre alt.
Sie wurde in der 27. Schwangerschafts-
woche als Frühchen geboren.

Ihr „Frühstart-Gewicht“:
675 Gramm.



„Ich möchte später
Tennisprofi werden.“

Oskar, 1.495 Gramm

Oskar ist sechs Jahre alt.
Er wurde in der 30. Schwangerschafts-
woche als Frühchen geboren.

Sein „Frühstart-Gewicht“:
1.495 Gramm

Geschichten, die Mut machen.



„Nach dem Abitur
beginnt meine Ausbildung
zur Krankenschwester.“

Julia, 1.920 Gramm

Julia ist 18 Jahre alt.
Sie wurde in der 31. Schwangerschafts-
woche als Frühchen geboren.

Ihr „Frühstart-Gewicht“:
1.920 Gramm.



„Wir sind Zwillinge
und machen alles zusammen.
Wir werden Rennfahrer!“

Noah, 660 Gramm

Raphael, 690 Gramm

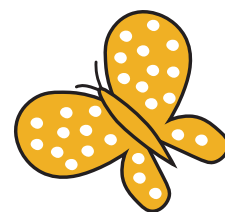
Noah und Raphael sind fünf Jahre alt.
Sie wurden in der 24. Schwangerschafts-
woche als Frühchen geboren.

Ihr „Frühstart-Gewicht“:
660 Gramm (Noah) und
690 Gramm (Raphael).



Unser Team





Wir stellen uns vor

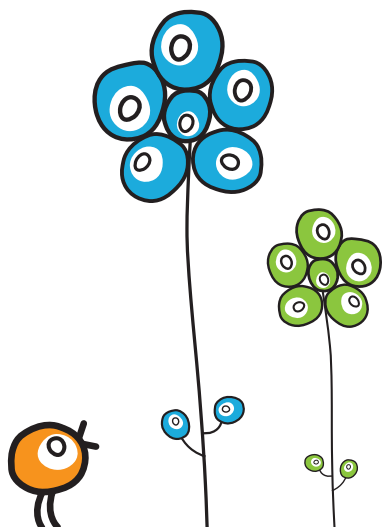
Die Abteilung Neonatologie der Klinik für Kinderheilkunde I ist zusammen mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Teil des Zentrums für Mutter und Kind. Mit unserem Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level 1) sind wir Ihre Spezialisten für die medizinische Betreuung von Früh- und Neugeborenen. Für Ihre bestmögliche Betreuung arbeiten wir Tür an Tür mit Hebammen und Ärzten der Geburtshilfe in einem Haus zusammen.

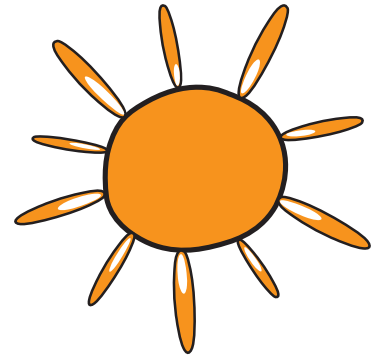
Unsere Behandlungsschwerpunkte sind:

- » die Betreuung sehr kleiner Frühgeborener
- » die Betreuung von Mehrlingen
- » die Betreuung von Neugeborenen mit angeborenen Fehlbildungen und Erkrankungen
- » die Betreuung von Neugeborenen mit Erkrankungen des Gehirns, der Nerven und der Muskeln

Es besteht eine enge Kooperation mit den anderen Spezialdisziplinen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, der Sektion Kinderchirurgie und weiteren Fachbereichen der Universitätsmedizin Essen (UME), so dass Ihr Kind für diese Expertise nicht verlegt werden muss (z. B. Neurochirurgie, Humangenetik, Kinderkardiologie, Orthopädie etc.).

Die Aufgabe unseres 24-Stunden Neugeborenen-Notarzteinsatzdienstes ist die Notfallversorgung von akut kranken Neugeborenen aus auswärtigen Geburtskliniken.





Mit diesem Team kümmern wir uns um Ihr Kind:

- » Kinderärztinnen/Kinderärzte mit einer Spezialausbildung in der Versorgung Früh- und Neugeborener (Neonatologinnen/Neonatologen, 24h rufbereit)
- » Kinderärztinnen/Kinderärzte im Schichtdienst
- » Pflorgeteam mit Fachweiterbildung in Anästhesie und pädiatrischer Intensivpflege
- » Team der Kinderchirurgie mit Spezialisierung auf die Behandlung angeborener Fehlbildungen
- » Still- und Laktationsberaterinnen (IBCLC)
- » Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten
- » Musiktherapeutinnen/Musiktherapeuten
- » interdisziplinäres Team mit Spezialisierung auf die neurologische Entwicklung
- » Team der Elternberatung „Frühstart“ bestehend aus dem Psychosozialen Team aus Psychologinnen/Psychologen und Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen und den Pflegefachkräften der Familienzentrierten Pflege
- » Team der Sozialmedizinischen Nachsorge „Bunter Kreis am Universitätsklinikum Essen“



Die Elternberatung „Frühstart“ – Wir sprechen Familie

Unsere Elternberatung „Frühstart“ besteht aus Pflegefachkräften der Familienzentrierten Pflege und dem Psychosozialen Team aus Psychologinnen/Psychologen und Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, die Sie während des Krankenhausaufenthaltes individuell und persönlich bis zur Entlassung begleiten. Dieses Team ist in die ärztliche und pflegerische Behandlung Ihres Kindes fest eingebunden. Zu Beginn der Behandlung stellen wir uns bei Ihnen vor.

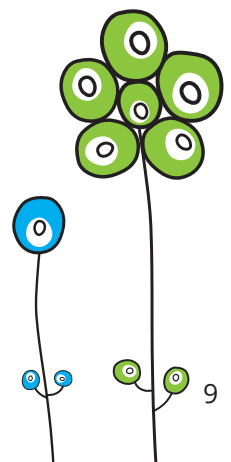
Eine zu frühe Geburt oder eine akute schwere Erkrankung Ihres Neugeborenen trifft Eltern fast immer unerwartet und unvorbereitet. Dem versuchen wir entgegenzuwirken, indem unser Team Sie bereits vor der Geburt berät und betreut, sofern sich eine solche Situation abzeichnet. Aus unserer langjährigen Erfahrung wissen wir um die Belastung, die durch die stationäre Behandlung für die gesamte Familie und deren Umfeld entstehen kann. Besonders nach der Geburt unterstützen wir Sie daher bei der Bewältigung dieser herausfordernden Lebenssituation. Die Pflegefachkräfte der familienzentrierten Pflege bieten Anleitungen zu verschiedenen Themen in der pflegerischen Versorgung Ihres Kindes sowie Schulungen zu Babymassage oder Tragetuch an. Sie können gerne auch direkt Kontakt mit uns aufnehmen.

**Sie erreichen die Elternberatung „Frühstart“ unter:
Telefon: 0201 723 -82327 oder 0201 723 -82328**

Unser Psychosoziales Team kann Sie durch folgende Angebote unterstützen:

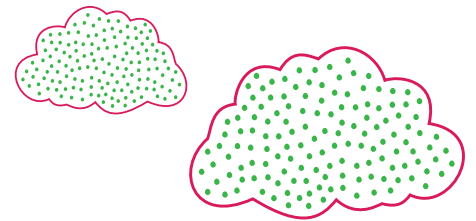
- » Wir bieten Ihnen Gespräche zur Krankheitsbewältigung an.
- » Wir beraten und unterstützen Sie in Krisensituationen.
- » Wir unterstützen Sie in Ihrer Fürsorge um Geschwisterkinder.
- » Wir helfen Ihnen bei der Klärung sozialrechtlicher Fragen.
- » Wir helfen Ihnen bei der Weitervermittlung an andere Institutionen (Beratungsstellen, ambulante Therapieangebote, Selbsthilfegruppen).
- » Wir begleiten Sie im Falle einer palliativen Behandlung.

**Sie erreichen das Psychosoziale Team unter:
Telefon: 0201/723- 83650 oder 0201/723-82831**



Unsere Stationen





Wo wird Ihr Kind betreut?

Unsere **Neugeborenen-Intensivstation PZ** liegt Tür an Tür zu Kreißsaal und Wöchnerinnenstation F1. Alle 13 Intensivbetten sind mit modernster Technik für die Behandlung kleinster Frühgeborener und schwer kranker Neugeborener ausgerüstet und verfügen auch über die Möglichkeit einer intensiven Überwachung der Gehirnfunktionen (NEURO-NICU). Hier sind rund um die Uhr Kinderärztinnen/Kinderärzte im Schichtdienst anwesend. Durch helle freundliche Farben auf unseren Stationen schaffen wir trotz aller Intensivmedizin eine Atmosphäre der Geborgenheit.

Neugeborenen-Intensivstation PZ **Telefon: 0201 723 -5151**

Auf unseren speziell für Neugeborene konzipierten **Stationen K4 und K4f** werden stabilere Kinder weiter betreut, die keiner intensivmedizinischen Therapie mehr bedürfen. Insgesamt stehen hier 23 Betten zur Verfügung.

Die **Station K4** befindet sich im zweiten Stock der Kinderklinik und ermöglicht durch die räumliche Nähe eine optimale Vernetzung mit allen Fachbereichen der Kinderklinik. Zusätzlich besteht hier die Möglichkeit der Unterbringung in einem Eltern-Kind-Zimmer mit Schlafgelegenheit.

Station K4 **Telefon: 0201 723 -2259**

Die **Station K4f** liegt im ersten Stock der Frauenklinik „Tür-an-Tür“ mit der geburtshilflichen Station F1 und dem Kreißsaal, so dass die frisch entbundenen Mütter ihren erkrankten Neugeborenen zu jeder Zeit möglichst nah sein können. Hier gibt es zwei weitere Eltern-Kind-Plätze zur optimalen Behandlung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen ohne die Trennung von den Eltern.

Station K4f **Telefon: 0201 723 -2391**

Auch das **Neugeborenenzimmer der Frauenklinik** wird durch unsere Kinderärztinnen/Kinderärzte und die Pflegenden mitbetreut. Die Station befindet sich neben der Station K4f auf der Ebene der Wöchnerinnenstation F1. Für gesunde Neugeborene werden hier alle empfohlenen Screening- und Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Häufig findet hier sogenanntes Rooming-in statt, d.h. dass die Neugeborenen mit ihren Eltern im Zimmer der Wöchnerinnenstation untergebracht sind. Im Neugeborenenzimmer werden jedoch auch Kinder versorgt die zwar keine stationäre Behandlung, aber zusätzliche Untersuchungen (z.B. Ultraschall) oder kleinere Behandlungen (z.B. bei Neugeborenenengelbsucht) benötigen.

Neugeborenenzimmer **Telefon: 0201 723 -2349**



Ihr Besuch



Der Besuch auf unseren Stationen

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen Ihres Kindes und daher rund um die Uhr willkommen. In den ersten Tagen nach der Geburt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, im Bett liegend Ihr Kind zu besuchen. Zu Übergabezeiten oder bei bestimmten Untersuchungen bitten wir Sie, die Station für kurze Zeit zu verlassen. Sie können sich gerne im vorderen Wartebereich der Station oder in der Cafeteria des Klinikums aufhalten.

Der Schutz unserer empfindlichen Patienten vor Infektionen hat höchste Priorität. Fragen Sie daher auch für den Besuch von Geschwisterkindern und anderen Besuchern nach den aktuell geltenden Besucherregelungen. Insbesondere in Zeiten, in denen häufig Atemwegsinfekte auftreten, können Einschränkungen für bestimmte Personen gelten oder Nachweise zu Ihrem Gesundheitszustand gefordert sein. In jedem Fall dürfen sich nur zwei Personen gleichzeitig am Bett Ihres Kindes aufhalten. Auch die Anzahl der Personen pro Zimmer kann aus Infektionsschutzgründen begrenzt sein.

Falls Sie eine weite Anfahrt haben, bietet Ihnen das Ronald McDonald-Haus Essen ein Zuhause auf Zeit, so dass Sie auch dann Ihr Kind häufig besuchen können.



Schützen Sie Ihr Kind vor Ansteckung

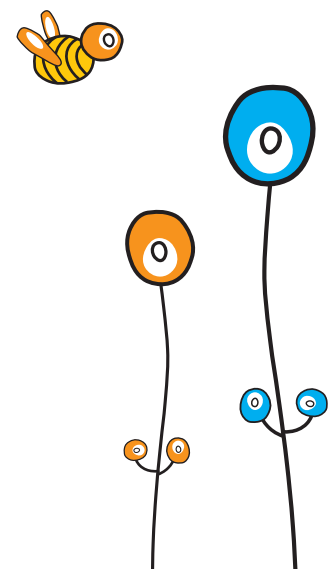
Krankheiten können Früh- und Neugeborene stärker schwächen als Erwachsene. Deshalb müssen Sie vor dem Kontakt mit Krankheitserregern geschützt werden.

Bitte hängen Sie Ihre Jacke beim Betreten der Station an der Garderobe im Eingangsbereich auf. Wertgegenstände können Sie in Schließfächern verwahren. Nehmen Sie bitte Ringe, Uhr, Ketten und Armbänder ab, anschließend waschen Sie Ihre Hände, trocknen diese gut ab und desinfizieren sie.

Am Bett Ihres Kindes sollten Sie sich immer erneut vor und nach jedem Kontakt mit Ihrem Kind die Hände desinfizieren, Desinfektionsmittelspender finden sie hierzu am Platz Ihres Kindes. Sollte für Ihren Besuch weitere Schutzkleidung notwendig sein (z.B. das Tragen eines Mundschutzes), werden Sie durch unser Personal informiert.

Sind Sie erkältet, haben Fieber oder andere Infektionskrankheiten wie Durchfall, sollten Sie sicherheitshalber auf einen Besuch verzichten. Auch bei Kontakt zu ansteckenden Krankheiten wie Windpocken ist es ratsam, Ihr Kind nicht zu besuchen, da manche Erkrankungen bereits vor Ausbruch von Symptomen ansteckend sein können. Bei Lippenherpes tragen Sie bitte unbedingt einen Mundschutz und achten besonders auf eine sorgfältige Händedesinfektion. Im Zweifel können Sie gerne vor Ihrem Besuch telefonisch um Rat fragen.

Wir empfehlen Ihnen, zum Schutz Ihres Kindes Ihren Impfschutz überprüfen zu lassen. Die Impfung gegen COVID-19 ist auch für stillende Mütter empfohlen. Auch ein aktueller Impfschutz gegen Grippe (Influenza) und Pneumokokken ist ratsam.



Entwicklungsfördernde Pflege

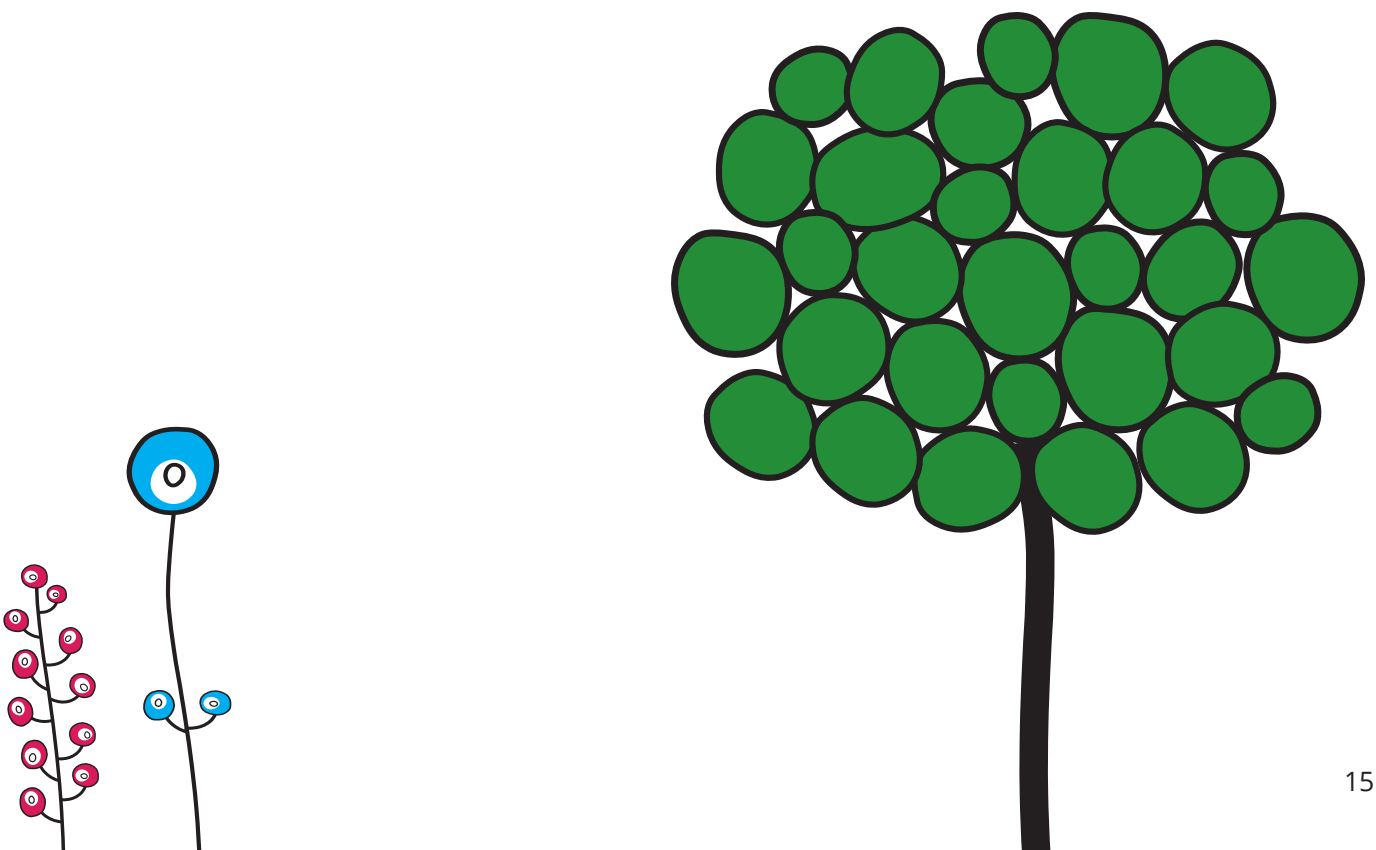
Wenn ein Kind viel zu früh den schützenden Mutterleib verlässt, entspricht die neue Welt in keiner Weise mehr seiner bisherigen Umgebung, die optimal auf das Baby und seine Bedürfnisse abgestimmt war. Mit entwicklungsfördernder und sanfter Pflege bemühen wir uns trotz aller manchmal notwendigen Gerätetechnik, optimale Voraussetzungen für eine langfristig gesunde Entwicklung Ihres Kindes zu schaffen. Da Frühgeborene und kranke Neugeborene besonders empfindlich sind, können Sinnesreize noch nicht gut verarbeitet werden. Daher ist es unser besonderes Ziel, einfühlsam auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes einzugehen.

Dies erreichen wir, indem wir:

- » ärztliche Maßnahmen mit denen der Eltern und Pflegekräfte abstimmen, um Ruhezeiten zu ermöglichen,
- » nötige Pflegemaßnahmen mit zarten Berührungen verbinden. Sanfte Massagen und beruhigendes Ansprechen begleiten notwendige Untersuchungen.
- » die Inkubatoren mit Tüchern abdecken, damit kein grelles Licht und keine lauten Geräusche die Kinder stören.

Auch Sie als Eltern können Ihr Kind aktiv unterstützen. Sie sind die wichtigsten Menschen im Leben Ihres Kindes, selbst wenn es im Moment noch technisch-medizinische Unterstützung benötigt.

- » Intensiver Körperkontakt beim Känguruhen lässt Eltern und Kinder entspannen.
- » Eltern werden so früh wie möglich in die Pflege einbezogen. Eltern sind für uns keine Besucher, sondern Teil des Teams und immer willkommen.
- » Eltern lernen die Signale ihrer Kinder kennen. Durch Ihre Berührungen und Stimme tragen Sie zum Wohlbefinden Ihres Kindes bei. Stresshormone werden abgebaut und sogar Immunsystem, Herzschlag und Atmung können günstig beeinflusst werden.





Was können Sie für Ihr Kind tun?

Indem Sie so früh wie möglich in die Pflege Ihres Kindes einbezogen werden, unterstützen Sie den Aufbau einer emotionalen Nähe zu Ihrem Kind. Auch häufiger Körperkontakt stärkt diese wichtige Bindung und wirkt sich positiv auf die körperliche und geistige Entwicklung aus. Im Folgenden finden Sie weitere Tipps, wie Sie zum Wohlbefinden Ihres Kindes beitragen können.

Ich spüre, meine Eltern sind da!

Begrüßen Sie Ihr Kind, indem Sie Ihre warmen Hände auf den Kopf ihres Kindes legen und ihn umschließen (Initialberührung). Verwenden Sie hierzu die ganze Hand und lassen Sie sie einige Sekunden liegen, damit Ihr Kind den Kontakt auch wirklich spüren kann. Eine Babymassage als Erfahrung eines positiven Körperkontaktes und zur Förderung der Reizverarbeitung Ihres Kindes können Sie von den Pflegefachkräften der Elternberatung „Frühstart“ erlernen.

Psssst ... ich wachse noch!

Ihre Stimme ist Ihrem Kind bereits vertraut. Sprechen Sie also leise mit Ihrem Kind, singen Sie oder lesen Sie ihm etwas vor. Sie können auch gerne eine Spieluhr mitbringen. Denken Sie aber bitte daran, dass ihr Kind geräuschempfindlich ist und verwenden Sie diese nicht innerhalb des Inkubators. Klopfen Sie nicht an den Inkubator oder legen Gegenstände darauf ab. Geräusche werden hier wie bei einer Trommel verstärkt und sind für Ihr Kind unangenehm laut.

Ich kann hören! – Musiktherapie „Ohrwürmchen“

Musiktherapie kann Früh- und Neugeborene gezielt beruhigen oder auch aktivieren. Untersuchungen haben gezeigt, dass dies einen positiven Einfluss auf die Herzfrequenz, die Atmung und das Saug- und Trinkverhalten des Kindes hat.

Durch leises Singen und Summen der Therapeutin/des Therapeuten oder den harmonischen Klang verschiedener Instrumente kann Ihr Kind Entspannung finden und Sie als Eltern können das Miteinander genießen. Das Konzept der Musiktherapie bietet dem Frühgeborenen gezielt Sinneseindrücke, die es mit der Schwangerschaft verbindet. Dies fördert die gesamte Entwicklung.

Ich mag es dunkel wie in Mamas Bauch!

Ihr Kind wird im Inkubator durch eine dunkle Decke vor Helligkeit geschützt. Bitte vermeiden Sie den direkten Lichteinfall der Untersuchungslampe in die Augen.

Ich kann riechen!

Wir sind bemüht, unangenehme Gerüche fernzuhalten. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer täglichen Körperpflege, dass auch Nikotin oder starkes Parfüm Ihr Kind stören können. Sie erhalten von uns ein Mama-Tuch als Geschenk, mit der Bitte, dieses eine Weile auf Ihrer Haut zu tragen und in einer verschlossenen Tüte wieder mitzubringen. Wenn wir Ihr Kind dann damit zudecken, kann es Sie gleich am Geruch wiedererkennen. Kuscheltücher sollten von Ihnen jede Woche einmal – ohne Weichspüler – gewaschen werden (60°C).

Ich fühle mich geborgen!

Wenn es der Zustand Ihres Kindes erlaubt, wird Ihnen Ihr Kind auf den nackten Oberkörper gelegt. Dies nennt man „Känguruhen“. Sie können so einen Moment der Nähe und Vertrautheit erleben. Ihr Kind hört Ihren Herzschlag und Sie können es streicheln. Auch das Stillen wird durch den Hautkontakt und den Geruch der Muttermilch gefördert. Ebenso hat sich herausgestellt, dass Känguruhen die Atmung ihres Kindes stabilisiert.

Känguruhen ist außerhalb der Übergabezeiten zu jeder Tageszeit möglich. Känguruhen Sie so lange wie es Ihnen und Ihrem Kind gut tut. Sie sollten sich jedoch mindestens eine Stunde Zeit dafür nehmen, denn nach dem Herausnehmen aus dem Inkubator braucht auch Ihr Kind einige Zeit, um sich auf die Ruhe und Entspannung einlassen zu können.

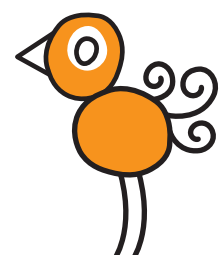
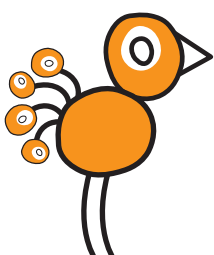
Für einen engen Haut-zu-Haut-Kontakt sollten Sie Ihren Oberkörper vollständig entkleiden und darüber einen Schutzkittel anziehen. Wir halten auch spezielle Bonding-Tücher und bequeme Liegesessel zum Känguruhen für Sie bereit. Gehen Sie vor der Kuschelstunde noch einmal zur Toilette.

Mit kleinen Handspiegeln können Sie Ihr Kind beobachten, während es bei Ihnen auf der Brust liegt. Ihr Kind trägt beim Kuschneln eine Mütze und wird warm eingepackt. Sie haben die Möglichkeit, über die Mitarbeiter*innen der Elternberatung „Frühstart“ das „begleitende Känguruhen“ kennenzulernen. Bitte sprechen Sie uns darauf an!

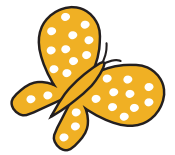
Ist Ihr Kind stabil genug, zeigen Ihnen die Pflegefachkräfte der Elternberatung „Frühstart“ in unseren Tragetuchschulungen, wie Sie ihr Baby optimal halten und tragen. Durch die Position im Tragetuch können Gleichgewichtssinn und Entwicklung Ihres Kindes gefördert werden.

Ich fühle mich getröstet!

Bei unangenehmen Eingriffen können Sie Ihr Kind trösten, indem Sie Ihre Hände auflegen und Ihr Kind umschließen. Sie können auch das Händchen oder den Schnuller halten. Ihr Kind merkt so, dass es nicht allein ist. Wir freuen uns, wenn Sie diese Aufgabe übernehmen. Haben Sie jedoch keine Scheu, uns zu sagen, wenn Sie z.B. bei Blutentnahmen nicht dabei sein möchten. Dann wird eine Pflegekraft Ihr Kind in dieser Zeit trösten.



Familienzentrierte Versorgung



Schon im Krankenhaus können mit einer familienorientierten Versorgung wichtige Grundsteine für die Entwicklung Ihres Kindes gelegt werden. Die Einbeziehung in die tägliche Pflege – Wickeln, Füttern, Waschen – stärkt Ihr Selbstvertrauen in Ihre eigenen Kompetenzen und fördert zudem die Bindung zu Ihrem Kind. Zeitgleich werden Sie auf den großen Tag vorbereitet, an dem Sie Ihr Kind endlich mit nach Hause nehmen dürfen und alleine für seine Pflege verantwortlich sind.

Gemeinsam mit den Pflegefachkräften der Elternberatung „Frühstart“ werden die Familien optimal auf den gemeinsamen Alltag in den eigenen vier Wänden vorbereitet. Wir bieten Ihnen in Einzelgesprächen und Gruppenanleitungen in Modulform strukturierte und standardisierte Anleitungen zu verschiedenen Themen in der pflegerischen Versorgung Ihres Kindes an, z.B. in Erster Hilfe, zum Thema Stillen oder zum Thema Entlassungsvorbereitungen. Diese Anleitungen finden nach enger Absprache mit dem ärztlichen und pflegerischen Team statt.

Wenn Sie mal eine Abwechslung brauchen - Elterncafé „MiniClub“

Eltern finden in unserem Elterncafé „MiniClub“ die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen. Dieses findet an jedem ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr statt. Willkommen sind auch Familien, deren Kinder bereits aus der stationären Betreuung entlassen wurden. Das Team der Elternberatung „Frühstart“ begleitet diese Treffen und sorgt durch kleine Spiel- und Bastelanregungen für die Kinder für Abwechslung.



Zum Thema „Vorsorgeuntersuchung U2“ und zur Vorbereitung auf die Entlassung haben wir ein begleitendes Video entwickelt. Nutzen Sie gerne die untenstehenden Links, um es abzurufen.



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

U2-Video

www.mevidoc.com/u2

Login: ukessen

Passwort: codivem2020



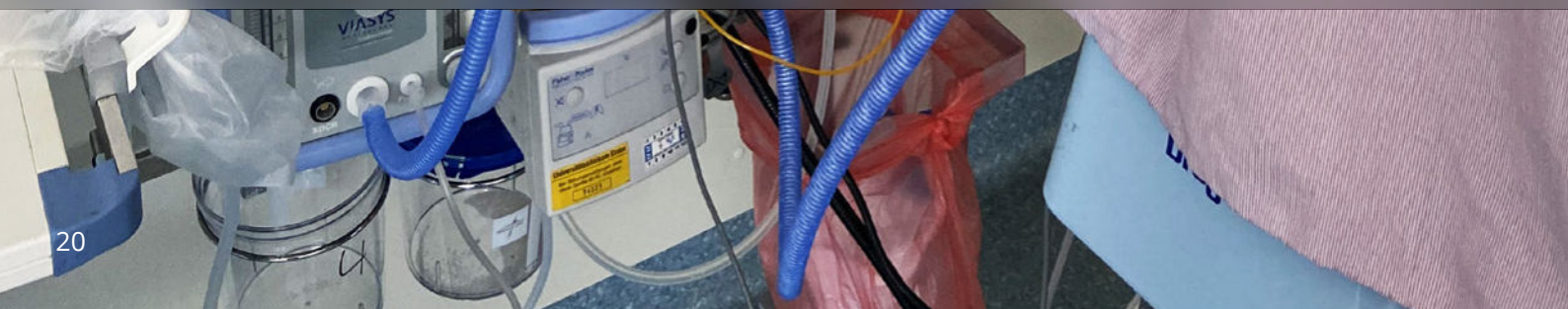
Wir gratulieren Ihnen herzlich zur Geburt Ihres Kindes!

Zur Vorbereitung auf die Entlassung nach der Geburt, bitten wir Sie, sich einen Informationsfilm vor der Vorsorgeuntersuchung U2 anzuschauen. Hierin finden Sie wichtige Informationen für die erste Zeit mit Ihrem Baby zu Hause in verschiedenen Sprachen. Den Film können Sie auf einem Tablett im Neugeborenenzimmer ansehen oder auch beliebig oft über Ihr eigenes Mobilgerät aufrufen.

**Ihr Team der Geburtshilfe und Neonatologie
der Universitätsmedizin Essen**



Die Technik



Ein Kinderzimmer mit viel Technik

Sicher ist der erste Besuch auf unseren Stationen für Sie ungewohnt, weil der Eindruck von der modernen Technik im Raum bestimmt wird. Sie werden sich an den Anblick schnell gewöhnt haben und feststellen, dass die Geräte Ihnen die Sicherheit geben, sich ganz auf die Zuwendung zu Ihrem Kind konzentrieren zu können. Fragen zu den technischen Einrichtungen beantworten wir Ihnen natürlich gerne.

Alle Beobachtungen, Messungen und Untersuchungen die wir vornehmen, werden schriftlich in der sogenannten Tageskurve festgehalten. Wir erläutern Ihnen gerne alle Details, damit Sie jederzeit gut informiert sind und sich keine unbegründeten Sorgen machen müssen.

Die ärztliche Visite dient dazu, dem gesamten Team unserer Stationen den gleichen Wissensstand über den aktuellen Zustand der kleinen Patienten zu verschaffen. Nach dieser Besprechung informieren wir Sie gerne über den aktuellen Gesundheitszustand Ihres Kindes und eventuelle Therapieentscheidungen. Gegebenenfalls bitten wir Sie auch zu einem ausführlichen Gespräch nach Terminvereinbarung. Bei Bedarf organisieren wir hierfür einen Dolmetscher. Für Fragen können Sie jederzeit Ärzte oder Pflegekräfte ansprechen oder sich telefonisch erkundigen. Bei akuten Veränderungen kommen wir selbstverständlich sofort auf Sie zu. In der wöchentlichen Sozialvisite bespricht das gesamte Team von Ärzt*innen, Pflegekräften, Elternberatung „Frühstart“ und Psychosozialem Dienst individuell Ihren Unterstützungsbedarf.

Der Brutkasten (Inkubator)

Im Inkubator können Wärme, Luftfeuchtigkeit und Sauerstoffgehalt nach den Bedürfnissen Ihres Kindes geregelt werden. Außerdem dämpft er Geräusche und hält ansteckende Keime ab. Größere Kinder können auch in einem offenen Bett liegen, das Wärme über eine Matratze oder Wärmelampe zuführt.

Der Bildschirm (Monitor)

Auf dem Monitor werden alle Messungen zu Atmung, Herzschlag und Sauerstoffversorgung angezeigt. Anhand von Sensoren, die auf der Brust Ihres Kindes kleben bzw. am Händchen oder Füßchen befestigt sind, werden diese Werte laufend übertragen. Mit Licht- und Tonsignalen erhalten wir jederzeit alle nötigen Informationen über den genauen Zustand Ihres Kindes. Über eine zentrale Überwachung haben wir alle Kinder ständig im Blick und können so auf Alarme schnell reagieren.



Brutkasten (Inkubator)



Bildschirm/Monitor

Atemhilfen/Beatmung

Wenn Ihrem Kind das selbständige Atmen Probleme bereitet, können wir es über eine Atemmaske oder Nasenbrille mit einem zusätzlichen Luftstrom unterstützen (InfantFlow, Highflow). Falls dies nicht ausreicht, kann die Atmung auch durch ein Beatmungsgerät übernommen werden. Hierzu wird ein Schlauch über Nase oder Mund in die Luftröhre eingelegt (Tubus).

Lichttherapie

Häufig tritt in den ersten Tagen die sogenannte Neugeborenenengelbsucht auf, bei der sich die Haut gelb färbt. Dies ist keine ansteckende Krankheit und kann leicht durch die Behandlung mit einem speziellen blauen Licht behoben werden. Zur Sicherheit werden die empfindlichen Augen hierbei durch eine lichtundurchlässige Brille geschützt.

Bildgebende Untersuchungstechniken

Mit einem fahrbaren Röntgengerät können wir z. B. die Lunge, das Herz oder den Darm mit minimaler Strahlenbelastung schonend ablichten. Mit Ultraschall können das Gehirn, das Herz und die Organe im Bauchraum untersucht werden. Bei Frühgeborenen wird dabei besonders die Entwicklung des Gehirns beobachtet.

Es gibt jedoch Strukturen im Gehirn, die sich im Ultraschall weniger gut oder kaum beurteilen lassen: das sind u.a. die Nervenfasern der weißen Hirnsubstanz und das Kleinhirn. Bei bestimmten Fragestellungen führen wir daher zusätzlich eine Kernspintomographie (MRT) durch. Vor allem bei sehr kleinen Frühgeborenen kommt diese Untersuchungstechnik am errechneten Geburtstermin zum Einsatz, da gerade die im Ultraschall schlecht sichtbaren Strukturen bei Frühgeborenen Schädigungen aufweisen können. Für die Untersuchung wird keine Narkose benötigt. Wir nutzen den natürlichen Schlaf des Kindes nach einer Mahlzeit oder verwenden einen leichten Schlafsaft. Weiterhin wird Ihr Kind in einem speziellen Brutkasten eingekuschelt, so dass laute Geräusche nicht stören und Ihr Kind es schön warm hat. Ein erfahrenes Team aus Arzt und Schwester begleitet Ihr Kind zur MRT-Untersuchung.

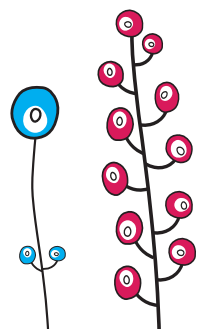
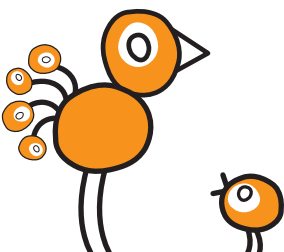
Überwachung der Gehirnfunktionen

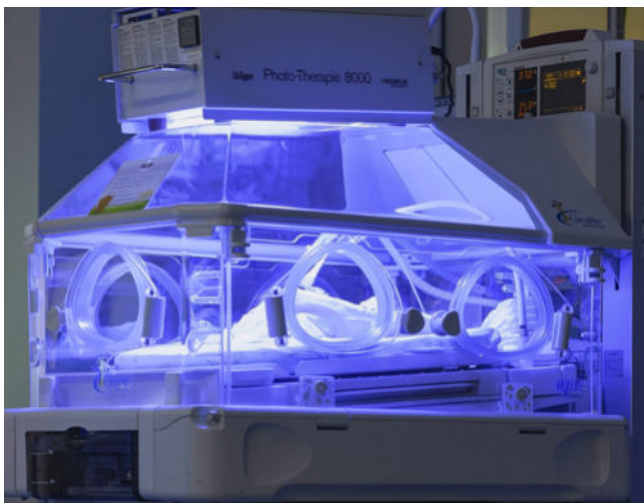
Mit Sensoren am Kopf Ihres Kindes überwachen wir bereits bei den kleinsten Frühgeborenen die Funktion des Gehirns. Dies ist ein Baustein in der Beurteilung der entwicklungsneurologischen Prognose und ist nicht schmerzhaft.

Video-Bewegungsanalyse (General Movements Analyse)

Neugeborene und Säuglinge zeigen spontane Bewegungsmuster, die bereits in der frühen Schwangerschaft bestehen und bis zum 5. Lebensmonat beobachtbar sind. Diese typischen Bewegungsmuster ändern sich, wenn das Gehirn geschädigt ist. Die Bewegungen Ihres Kindes werden zwischen 5 und 10 Minuten per Video aufgezeichnet und beobachtet. Die Auswertung der Bewegungen erfolgt anhand dieser Videos durch ein speziell geschultes, interdisziplinäres Team.

Die Untersuchung erfolgt 1-2 mal während des stationären Aufenthaltes und – ganz entscheidend – im Alter von 3-4 Monaten nach dem errechneten Geburtstermin im Rahmen der Frühgeborenen-Nachsorge.

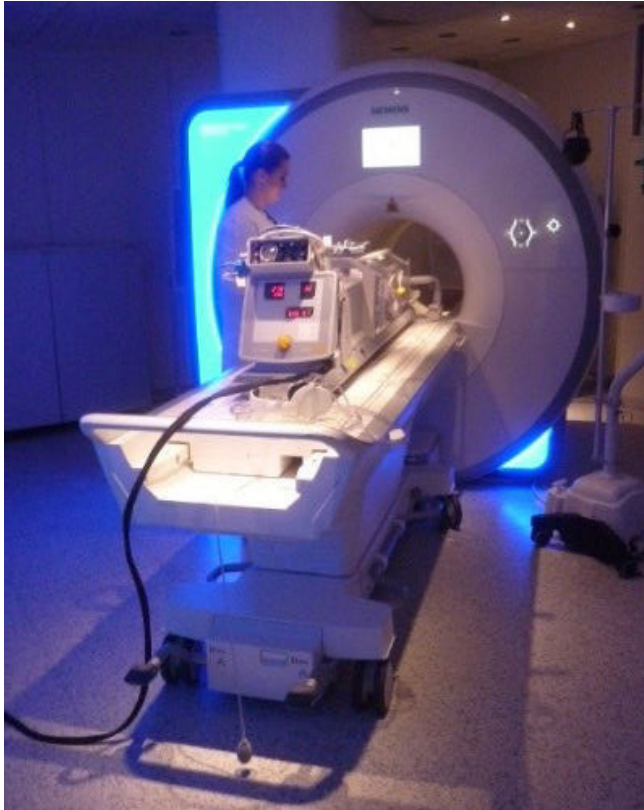




Lichttherapie



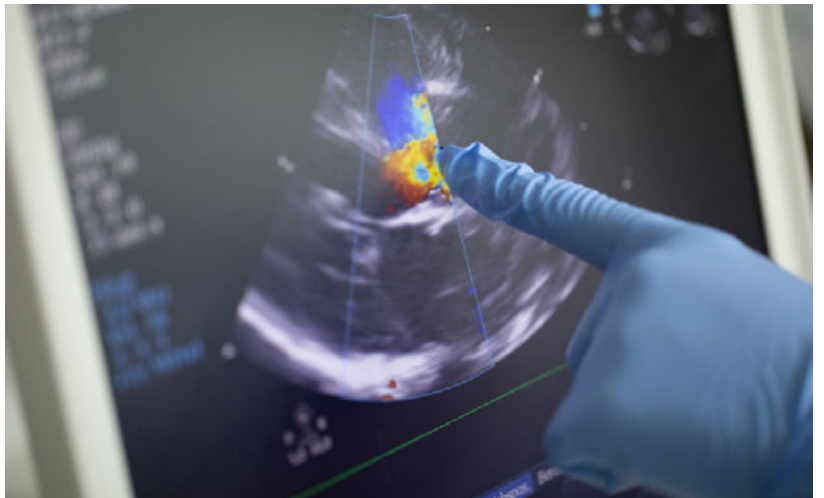
Atemhilfe (Infantflow)



MRT



Sonografie



Sonografie



Video-Bewegungsanalyse



Überwachung der Gehirnfunktionen

Die Ernährung



Welche Nahrung bekommt mein Kind?

Die Ernährung mit Muttermilch und Stillen sind das Natürlichste für Ihr Kind. Muttermilch enthält alle nötigen Nährstoffe, Vitamine und Abwehrstoffe und bietet Ihrem Kind optimalen Schutz vor schwerwiegenden Darmproblemen und Infektionen. Durch das Stillen fördern Sie eine intensive Bindung zu Ihrem Baby und schenken ihm Liebe, Wärme und Geborgenheit. Insbesondere, wenn Früh- und Neugeborene auf der Intensivstation betreut werden müssen, sind jedoch das direkte Stillen oder auch die Ernährung mit eigener Muttermilch erschwert. Der kleine Magen und Darm müssen sich dann erst langsam an die Verdauungsarbeit gewöhnen.

Muttermilch

Möchten Sie Ihr Kind mit Muttermilch ernähren und in Zukunft auch Stillen, beraten und unterstützen wir Sie gerne bei der Milchgewinnung direkt nach der Geburt. Um den Milchfluss schnell und effektiv in Gang zu bringen, beginnen Sie möglichst in den ersten drei Stunden nach der Geburt Ihres Kindes mit der Kolostrumgewinnung per Hand bzw. über eine elektrische Milchpumpe. Das Kolostrum ist die Milch der ersten Lebenstage und hat einen besonders hohen Anteil an Abwehrstoffen. Alle wichtigen Details zur Milchgewinnung erhalten Sie in unserer Broschüre "Muttermilch und Stillen bei Früh- und Neugeborenen in der Neonatologie". Nur in sehr seltenen Fällen, z. B. bei der Einnahme sehr starker Medikamente oder bei speziellen Erkrankungen der Mutter kann ein Abstillen nötig sein. Die Vorgehensweise werden wir in diesem Fall mit Ihnen besprechen.

Spenderinnenmilch aus unserer Frauenmilchbank

Falls keine oder vorübergehend noch nicht genug eigene Muttermilch vorhanden ist, besteht an unserer Klinik die Möglichkeit, Ihr Kind mit Spenderinnenmilch aus unserer Frauenmilchbank zu versorgen. Spenderinnenmilch stellt die beste Alternative zu eigener Muttermilch da und wird vor ihrer Verabreichung sorgfältig getestet, ähnlich wie bei einer Blutspende. Falls Ihr Kind für diese Methode in Frage kommt, werden wir Sie rechtzeitig darüber aufklären. Sollte es einmal nicht möglich sein, Ihr Kind mit Muttermilch oder Spenderinnenmilch zu ernähren, erhält es eine an speziell das Lebensalter angepasste Früh- bzw. Neugeborennahrung.

Stillgruppe „Miniput“ und Videosprechstunde

Wir heißen Sie herzlich in unserer Stillgruppe willkommen! Unsere Still- und Laktationsberatung stellt Ihnen bei jedem Treffen ein fachbezogenes Thema für die gesamte Stillzeit vor. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Müttern auszutauschen und aktuelle Informationen zum Thema Stillen zu erhalten. Auch Termine zur Einzelberatung nach der Entlassung Ihres Kindes sind möglich.

Jeden 2. und 4. Mittwoch in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr trifft sich die Stillgruppe in den Räumlichkeiten des Bunten Kreises.

Bitte melden Sie sich für beide Angebote unter stillen@uk-essen.de oder unter 0201 723 82835 an.

Ihre Still- und Laktationsberaterinnen

Wie erhält Ihr Baby die Milch?

Anlegen und Stillen

Wenn Sie stillen möchten, fördern wir einen möglichst frühen Brustkontakt beim Känguruhen. So kann Ihr Kind bereits sehr früh erste Tropfen Muttermilch riechen und schmecken. Dies ist auch bereits mit Atemhilfe möglich und fördert das spätere Stillen. Sobald Ihr Kind stabil genug ist, leiten wir Sie zum Stillen an. Dabei fördern wir eine stillfreundliche Zufütterung an der Brust. Unsere Still- und Laktationsberaterin unterstützt Sie gerne dabei, mit verschiedenen Methoden das Stillen zu etablieren.

Über die Flasche

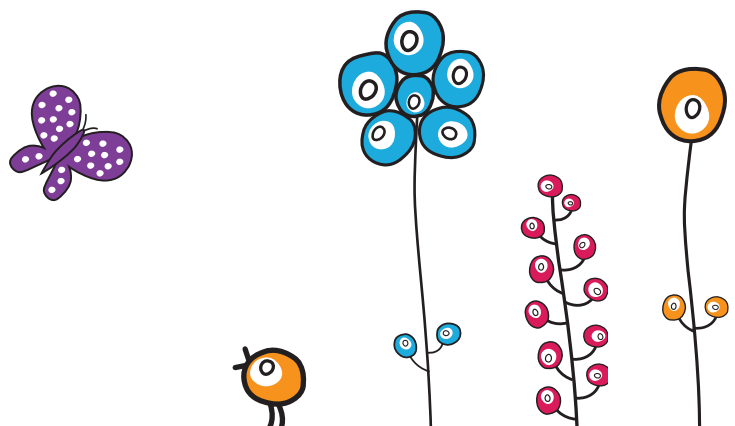
Bei Frühgeborenen oder kranken Neugeborenen ist in den meisten Fällen auch eine Ernährung über die Flasche nötig. Dennoch ist der Übergang auf ein späteres ausschließliches Stillen sehr gut möglich. Für die Flaschenernährung verwenden wir stillfreundliche Sauger mit sehr feinem Loch und breiter Lippenauflage. Die Koordination von Saugen-Schlucken-Atmen ist vor allem für Frühgeborene ein langsamer Entwicklungsprozess und wird erst nach und nach erlernt. Eine Anleitung wie Sie Ihr Kind dabei am besten unterstützen können, erhalten Sie durch die Pflegefachkräfte der Familienzentrierten Pflege oder durch die pflegenden Mitarbeitenden der Stationen.

Magensonde

Falls Ihr Kind die Milch noch nicht selbstständig an der Brust oder aus der Flasche trinken kann, wird diese über einen dünnen Schlauch verabreicht, der durch Nase oder Mund in den Magen geführt wird (Magensonde). Über ein Wattestäbchen kann Ihr Kind dabei zusätzlich ein paar Tropfen Milch über den Mund aufnehmen. Hierfür verwenden wir gerne Ihre Muttermilch oder das Kolostrum.

Infusion

Ist der Darm noch nicht in der Lage, ausreichend Nahrung zu verarbeiten, werden die für das Wachstum Ihres Kindes notwendige Flüssigkeit, Nährstoffe und Vitamine aber auch Medikamente als Infusion über einen kleinen biegsamen Plastikschlauch in den Blutgefäßen an Kopf, Hand, Fuß oder Nabelschnur verabreicht. Das Legen des Infusionsschlauches in die kräftigen Venen der Kopfhaut ist nicht schmerzhafter als an Hand oder Fuß. Ist absehbar, dass Ihr Kind über längere Zeit eine künstliche Ernährung benötigt, legen wir einen zentralen Katheter. Dieser lange Plastikschlauch, der meist in der Ellenbeuge angelegt wird, geht bis in die großen Blutgefäße und ist so länger haltbar.



Zum Thema „Muttermilch & Stillen“ haben wir eine separate Broschüre entwickelt.
Sollten Sie diese nicht ohnehin erhalten haben, sprechen Sie uns gerne an!



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin



Muttermilch und Stillen

Informationen für Eltern
von Früh- und Neugeborenen

Studie „Rasche Erregerdiagnostik für Sepsis bei sehr kleinen Frühgeborenen“ im Rahmen des
Deutschen Frühgeborenen-Netzwerks (German Neonatal Network)
Aufklärungsbogen für Eltern

Lieber Eltern,

Sie sind heute in
Kontakt mit uns
weil Sie sich
für die Teilnahme
an der Studie
entschieden haben.

Anhang 1: Rasche Erregerdiagnostik

Studie: „Rasche Erregerdiagnostik für Sepsis bei sehr kleinen Frühgeborenen“ im Rahmen des
Deutschen Frühgeborenen-Netzwerks (German Neonatal Network).
Erregerdiagnostik bei Sepsis

Die Formalitäten

Notwendige Anmeldungen nach der Geburt

Ihr Kind muss innerhalb einer Woche sowohl hier in der Patientenaufnahme des Klinikums als auch beim Standesamt angemeldet werden.

Anmeldung in der Patientenaufnahme des Klinikums

Im Verwaltungsgebäude am Haupteingang erhalten Sie die für das Standesamt benötigte Geburtsanzeige Ihres Kindes.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 7.30 - 14.30 Uhr

Telefon: 0201 723 -3447

Für eine Ermäßigung der Parkgebühren wenden Sie sich an das Dezernat 01.3 „Allgemeine Dienste“ im Verwaltungsgebäude: **Zimmer 114 • Telefon: 0201 723 -2702**

Anmeldung beim Standesamt Essen

Unabhängig von Ihrem derzeitigen Wohnort muss Ihr Kind beim Standesamt in Essen angemeldet werden, wenn es in unserer Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe geboren wurde.

Gildehof-Center

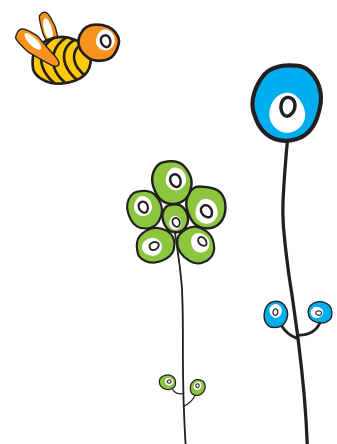
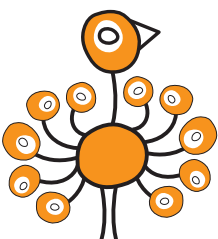
Hollestraße 3

45127 Essen

Telefon: 0201 88 -33441 bis -33488

E-Mail: geburten@einwohnermeldeamt.essen.de

Hier erhalten Sie Bescheinigungen für die Beantragung von Kindergeld, Elterngeld, für die Mutterschaftshilfe bei der Krankenkasse sowie für die Taufe des Kindes.



Folgende Unterlagen werden für die Anmeldungen benötigt (bei ausländischen Urkunden immer das Original mit deutscher Übersetzung mitbringen).

Bei verheirateten Paaren:

- » Stammbuch bzw. Geburtsurkunde der Eltern oder Heiratsurkunde
- » Personalausweise oder Reisepässe beider Eltern

Bei unverheirateten Paaren:

a) Von der Mutter werden benötigt:

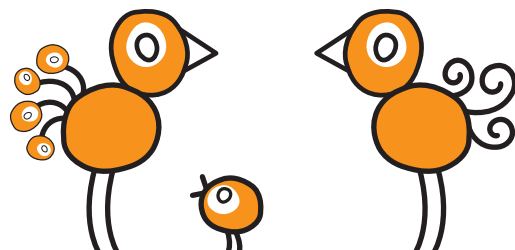
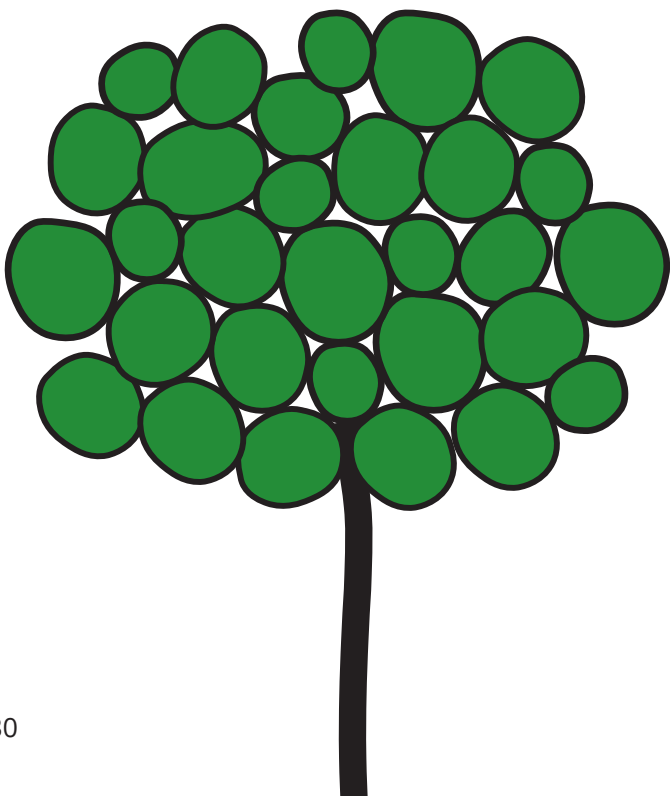
- » Personalausweis oder Reisepass der Mutter
- » Geburtsurkunde der Mutter, bei geschiedenen Müttern Stammbuch bzw. beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der letzten Ehe mit Scheidungsvermerk

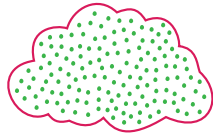
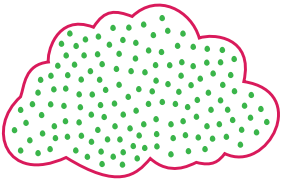
b) Vom Vater werden benötigt (wenn die Vaterschaft bereits vor der Anmeldung beim Standesamt durch das Jugendamt anerkannt wurde):

- » Personalausweis oder Reisepass des Vaters
- » Geburtsurkunde des Vaters oder bei geschiedenen oder noch verheirateten Vätern Stammbuch bzw. beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der letzten Ehe (ggf. mit Scheidungsvermerk)
- » Sorgerechtsklärung, falls die gemeinsame elterliche Sorge beim Jugendamt beantragt wurde
- » Wenn die Vaterschaft jetzt im Rahmen der Geburtsbeurkundung und Namensgebung beim Standesamt erfolgen soll, muss die Anmeldung durch beide Elternteile gemeinsam erfolgen

Sollten Sie Hilfe bei der Feststellung der Vaterschaft oder der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen benötigen, bietet das Jugendamt hierzu Hilfen an:

Verwaltungsgebäude
Kopstadtplatz 12
45127 Essen
Telefon: 0201 88 -51235





Nachsorge durch eine Hebamme

Wir empfehlen Ihnen die Nachsorge durch eine Hebamme. Auf diese haben auch Mütter von frühgeborenen Kindern Anspruch. Eine Kontaktliste erhalten Sie im Kreißsaal oder über die gelben Seiten.

Beantragung von Elterngeld

Servicebüro für Elterngeld
Klinkestr. 29-31
45136 Essen
Telefon: 0201 88 -50588
E-Mail: elterngeld@essen.de

Beantragung von Kindergeld

Familienkasse Nordrhein-Westfalen Nord, Standort Essen
Berliner Platz 10, 45127 Essen
Tel: 0234 305 -2220 (Fragen zu Kindergeld)
Tel: 0800 45555 -30 (Fragen zu Kindergeld und Kinderzuschlag)
Tel: 0800 45555 -33 (Auszahlungstermine)
E-Mail: Familienkasse-Nordrhein-Westfalen-Nord@arbeitsagentur.de

Bescheinigung über die zu frühe Geburt Ihres Kindes

Eine Bescheinigung, dass Ihr Kind zu früh geboren wurde, erhalten Sie von der Wöchnerinnenstation der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Der Mutterschutz verlängert sich bei Früh- und Mehrlingsgeburten.

Bereits während des stationären Aufenthaltes gibt es Möglichkeiten der finanziellen Hilfe und Unterstützung. Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen unser Psychosozialer Dienst der Elternberatung „Frühstart“ zur Verfügung (Telefon: 0201 723 -83650 oder -82831).



Die Entlassung

Es geht bald nach Hause

Der Übergang vom Krankenhaus ins häusliche Umfeld ist für viele Eltern ein zwiespältiger Moment, da Sie mit Ihrem Kind nach oft mehreren Wochen Krankenhausaufenthalt aus einer 24-Stunden-Rundumversorgung in den Alltag entlassen werden. Einerseits freuen Sie sich auf diesen großen Moment, andererseits stellt die Übernahme der alleinigen Verantwortung für viele Familien eine große Herausforderung dar. Eine umfassende Vorbereitung auf die Entlassung kann viele Unsicherheiten nehmen und den Einstieg ins selbstbestimmte Familienleben deutlich erleichtern. Über gezielte Schulungen durch die Pflegefachkräfte der Elternberatung „Frühstart“ erhalten Sie strukturierte und standardisierte Anleitungen in Einzelgesprächen und Gruppenanleitungen in Modulform. Als Vorbereitung auf die Entlassung werden sie, falls notwendig, auch in erweiterte pflegerische Maßnahmen oder Überwachungsgeräte eingewiesen.

Entlassmanagement

Zwei bis drei Wochen vor der Entlassung beginnt das Entlassmanagement als erster Schritt auf dem Weg nach Hause. Zusammen mit einem Arzt und einer Fachkraft der Elternberatung „Frühstart“ nehmen wir uns die Zeit, um in ruhiger Atmosphäre mit Ihnen über den bisherigen Verlauf und die Vorbereitungen für zu Hause zu sprechen. Hierzu vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, zu dem Sie gerne schon notierte Fragen mitbringen können. Wir beraten Sie zu weiteren Unterstützungsangeboten nach der Entlassung (z.B. durch die Frühen Hilfen oder die Sozialmedizinische Nachsorge / Bunter Kreis). Wir koordinieren und organisieren für Sie erforderliche ambulante Termine, Medikamente, spezielle Nahrung, Hilfsmittel und alles, was Sie für die erste Zeit zu Hause benötigen. Sie profitieren davon, dass wir als Team Sie und Ihr Kind im stationären Verlauf begleitet und kennengelernt haben.

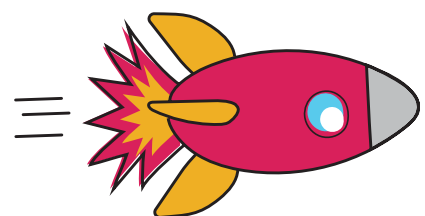
Ihre Kinder- und Jugendarztpraxis

Die niedergelassenen Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendmedizin begleiten Sie in den folgenden Jahren und bieten Ihnen neben Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen auch Beratung, Untersuchung und Behandlung bei akuten Erkrankungen Ihres Kindes an.

Schon vor der Entlassung sollten Sie sich bei einer Kinder- und Jugendarztpraxis in der Nähe Ihres Wohnortes für die weiteren Vorsorgeuntersuchungen und auch für eine erste Vorstellung nach einem längeren Klinikaufenthalt anmelden. So hat Ihr Kinderarzt / Ihre Kinderärztin die Gelegenheit, Ihr Kind kennenzulernen. Möglicherweise benötigen Sie auch zeitnah nach der Entlassung Rezepte oder Überweisungsscheine.

Nach längerem stationärem Aufenthalt informieren wir Ihre Kinder- und Jugendarztpraxis vor der Entlassung telefonisch und übermitteln einen vorläufigen Arztbericht. Gerne stellen wir Ihnen eine Liste der verfügbaren Praxen in Essen zur Verfügung.

Sollten neben dem niedergelassenen Kinderarzt noch andere Partner in der Betreuung des Kindes zu Hause notwendig sein, werden diese ebenfalls vor der Entlassung informiert und vernetzt.



Die Nachsorge



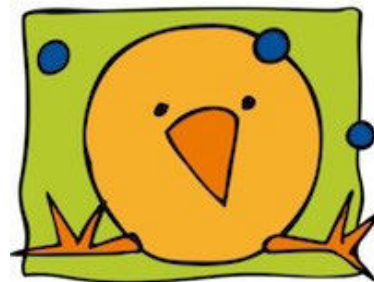
Eine Brücke zwischen Klinik und Zuhause



Zusätzlich beraten, unterstützen und begleiten wir Sie mit dem Team der Sozialmedizinischen Nachsorge des Bunten Kreises am Universitätsklinikum Essen auf dem Weg nach Hause und in den ersten Wochen danach. Die Nachsorgemitarbeiter*in, welche Sie bestenfalls schon während des stationären Aufenthaltes kennengelernt haben, unterstützt Sie als vertraute Ansprechpartner*in durch individuelle Hausbesuche ganz nach Ihrem Bedarf. Wir beraten Sie bei Ihren alltäglichen kleinen und auch größeren Problemen und helfen Ihnen, den Behandlungserfolg der Klinik weiter zu sichern. Wir fördern Ihre Selbständigkeit als Familie mit dem neuen Familienmitglied und möchten Ihnen ganzheitliche Unterstützung anbieten. Wir verstehen uns als „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Wir prüfen für Sie, ob Ihr Kind einen Anspruch zur Kostenübernahme für diese Leistung durch die Krankenkasse hat (SGB V §43, Abs. 2) und stellen mit Ihnen und den zuständigen Ärzten zusammen eine Verordnung aus. Nach Prüfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen durch die Krankenkassen werden die Kosten in den meisten Fällen übernommen.

Elternstart NRW



„Elternstart NRW“ ist ein Familienbildungsangebot für Eltern in NRW mit einem Kind im ersten Lebensjahr. Bei diesem kostenfreien Angebot bekommen Mütter und Väter Anregungen und Tipps für den Familienalltag mit einem Baby.

In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte und dem Familienzentrum Essen-Holsterhausen, Spatzen-Nest, bietet die Elternberatung „Frühstart“ eigene Kurse für Eltern von Frühgeborenen oder kranken Neugeborenen. Die Kurse finden unter qualifizierter Leitung in den Räumlichkeiten des Spatzen-Nestes statt.

Ambulante Nachsorge durch Spezialisten

Je nach Erkrankung kann es notwendig sein, dass nach Entlassung ambulante Kontrolltermine hier am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin oder heimatnah vereinbart werden. Wir informieren Sie vor der Entlassung über die anstehenden Termine und koordinieren diese gerne für Sie im Rahmen des Entlassmanagements.

Bitte bringen Sie für ambulante Termine folgende Unterlagen mit:

- » den Arztbericht der Entlassung sowie gegebenenfalls Befunde von auswärtigen Voruntersuchungen
- » einen Überweisungsschein von Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendmedizin
- » das gelbe Vorsorgeuntersuchungsheft mit Impfpass
- » die Krankenkassenkarte oder elektronische Gesundheitskarte (eGK) Ihres Kindes

Bitte planen Sie für die Anfahrt genug Zeit ein (Staus, Parkplatzsuche, etc.) und erscheinen Sie 15 Minuten vor dem eigentlichen Termin. Rufen Sie uns unverzüglich an, wenn Sie einen Termin nicht wahrnehmen können. So ist gewährleistet, dass der Termin frühzeitig an andere Patienten vergeben werden kann. Einige wichtige Ambulanzen stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

Entwicklungsneurologische Sprechstunde und Frühgeborenen-Nachsorge

Die Entwicklung Ihres Kindes liegt uns auch nach der Entlassung weiter am Herzen. Unsere Untersuchungen richten sich nach dem korrigierten Alter des Frühgeborenen (zählt ab ursprünglich errechnetem Geburtstermin). Wir nehmen uns Zeit für die neurologische Untersuchung und gezielte Testverfahren zur Überprüfung der motorischen, sprachlichen und geistigen Entwicklung und beurteilen das Verhalten der Kinder. Außerdem beziehen wir andere Fachdisziplinen mit ein. Unser Nachsorgeangebot sieht folgende Untersuchungen im ersten Lebensjahr zusätzlich zu den Vorsorgeuntersuchungen bei Ihrem Kinderarzt/ Ihrer Kinderärztin vor: mit 3, 6 und 12 Monaten des korrigierten Alters. Darüber hinaus empfehlen wir ab dem zweiten Lebensjahr einmal jährlich einen Termin bis ins Schulalter. Bitte nehmen Sie diese wichtigen Termine mit Ihrem Kind wahr, zu deren Durchführung wir nach Gesetzesbeschluss (GBA) auch zur Qualitätssicherung verpflichtet sind.

Entwicklungsneurologische Sprechstunde des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ)

Virchowstr. 183, 45147 Essen

Telefon: 0201 723 -82160

E-Mail: Entwicklungssprechstunde@uk-essen.de

Neonatologische Sprechstunde

Über die neonatologische Sprechstunde werden schwerpunktmäßig Neugeborene und Säuglinge betreut, die mit einem Heimmonitor entlassen wurden, oder die aufgrund von Infektionen der Mutter in der Schwangerschaft (CMV, Toxoplasmose) wiederholte Nachkontrollen benötigen. Zudem bietet die neonatologische Sprechstunde die Möglichkeit, bei abklärungsbedürftigen Befunden nach Überweisung durch den Kinderarzt kurzfristig ambulante Kontrolltermine zu vereinbaren.

Neonatologische Sprechstunde im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin:

Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Terminänderungen/-absagen: Telefon: 0201 723 -3350

Neuvorstellungen: Telefon: 0201 723 -2451

Neuropädiatrische Sprechstunde im Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) ist der ambulante Bereich der Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie am Universitätsklinikum Essen. Hier werden Kinder mit sämtlichen neuropädiatrischen Erkrankungen behandelt. Das interdisziplinäre Team des SPZ ist besonders spezialisiert auf Neuromuskuläre Erkrankungen, Erkrankungen des Zentralen Nervensystems, Epilepsien und Epilepsiesyndrome, Bewegungs- und Entwicklungsstörungen.

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Terminänderungen/-absagen: Telefon: 0201 723 -2176

Schriftliche Anfragen und Patientenunterlagen können vorab gefaxt und gemailt werden an:

Fax: 0201 723 -5389

E-Mail: spz@uk-essen.de

Wenn Ihr Kind nach der Entlassung akut krank wird

Ist Ihr Kind lebensbedrohlich erkrankt, rufen Sie umgehend die 112 an!

Ist die Praxis Ihres Kinder- und Jugendarztes geschlossen, erfahren Sie über die bundesweite Rufnummer 116117, welche Bereitschaftspraxis in Ihrer Nähe geöffnet hat.

Ist die akut aufgetretenen Erkrankung so schwerwiegend, dass die Untersuchung Ihres Kindes nicht bis zur nächsten kinderärztlichen Sprechstunde aufgeschoben werden kann, wenden Sie sich an die:

Kinder- und Jugendärztliche Notdienstpraxis

Ruhrallee 81, 45138 Essen

Telefon: 0201 279 90 96

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19:00 - 22:00 Uhr

Mittwoch, Freitag: 16:00 - 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 09:00 - 22:00 Uhr

In der Kindernotaufnahme des Universitätsklinikums Essen werden Kinder und Jugendliche gesehen, bei denen ein akutes und schwerwiegendes Problem aufgetreten ist, das nicht durch die obige reguläre kinderärztliche Behandlung versorgt werden kann.

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Kindernotaufnahme:

Telefon: 0201 723 -3350



Spenden



Sie können unsere Arbeit unterstützen.

In der Neonatologie der Klinik für Kinderheilkunde I werden jedes Jahr über 700 kranke Früh- und Neugeborene behandelt. Unser Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der geistigen Entwicklung und der Lebensqualität dieser Kinder. Dies geht nicht ohne spezielle ärztliche und pflegerische Maßnahmen sowie innovative Forschung auf diesem Gebiet.

Jede Spende verbessert die individuelle Betreuung unserer kleinen Patienten.

Helfen Sie diesen Kindern bei Ihrem schweren „Start ins Leben“ durch:

- » Verbesserung entwicklungsfördernder Pflegemaßnahmen
- » kompetente individuelle Betreuung der Familien von der Geburt bis über die Entlassung hinaus
- » Förderung von Forschungsprojekten

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

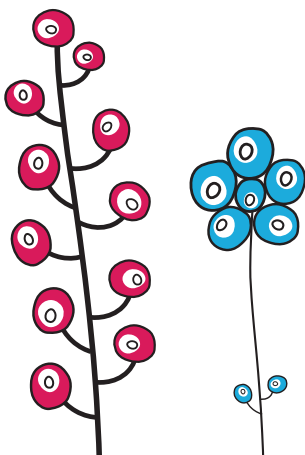
Stiftung Universitätsmedizin Essen
Hufelandstr. 55
45147 Essen
www.stiftung-universitaetsmedizin.de
Tel. 0201 723 -4699
josefine.engel@uk-essen.de

Spendenkonto:

Stiftung Universitätsmedizin
Stichwort „Frühstart“ (unbedingt angeben)
IBAN: DE 09 3702 05 0005 0005 0005
BIC: BFSWDE33
Bank für Sozialwirtschaft

Bitte Name und Adresse des Spenders mit angeben!

● ● ● **Stiftung Universitätsmedizin Essen**





Wichtige Telefonnummern

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Telefon: 0201 723 -3350

Neugeborenen-Intensivstation PZ

Telefon: 0201 723 -5151

Station K4

Telefon: 0201 723 -2259

Station K4f

Telefon: 0201 723 -2391

Neugeborenenzimmer

Telefon: 0201 723 -2349

Elternberatung „Frühstart“

Telefon: 0201 723 -82327 oder 0201 723 -82328

Psychosoziales Team

Telefon: 0201/723- 83650 oder 0201/723-82831

Still- und Laktationsberatung

Telefon: 0201 723 -82835

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Telefon: 0201 723 -2176

Entwicklungsneurologische Sprechstunde des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ)

Telefon: 0201 723 -82160

Neonatologische Sprechstunde im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin:

Terminänderungen/-absagen: Telefon: 0201 723 -3350

Neuvorstellungen: Telefon: 0201 723 -2451

Ermäßigung der Parkgebühren

Telefon: 0201 723 -2702